



Behandlungsverlauf bei Operationen am Magen

Was Sie bei uns erwartet



Wie finden Sie zu uns?

Die Aufnahme in unsere Klinik erfolgt in der Regel einen Tag vor der Operation. Seien Sie bitte **gegen 9:00 Uhr** in der Klinik. Nachdem Sie sich in der technischen Aufnahme angemeldet haben, gehen Sie zu Ihrer Station. Für gesetzlich Versicherte ist dies in aller Regel die E4, für Privatversicherte die Station K3 und für Patienten mit einer Wahlleistung die Station F2.



Was müssen Sie mitbringen?

- Unterlagen/Ergebnisse vorheriger Untersuchungen (Befunde, Arzbriefe und CDs)
- Übersicht über Ihre regelmäßig einzunehmenden Medikamente
- Versicherungskarte und Einweisungsschein
- Personalausweis
- Bequeme Kleidung, Jogging-Anzug, feste Hausschuhe, Bademantel
- Hygieneartikel
- Hilfsmittel wie Brille, Hörgeräte, Prothesen, Gehhilfen



Was passiert am Aufnahmetag?

- Chirurgische und anästhesiologische Aufklärung
- Labor, Blutdruck und Puls
- ggf. ergänzende Untersuchungen (EKG, Gastroskopie, Röntgen Thorax, Sono Abdomen oder CT)
- Einweisung ins Atemtraining durch das Pflegepersonal



Wie lange darf ich essen und trinken?

Sie dürfen **am Tag vor der Operation** normal essen und trinken, verzichten Sie jedoch auf Alkohol und schwere Speisen. **Ab Mitternacht** dürfen Sie nichts mehr essen. Trinken dürfen Sie bis 6 Uhr morgens (ausgenommen Milch, kohlenensäurehaltige und alkoholische Getränke).

Ab 6 Uhr morgens am OP-Tag dann bitte nichts mehr trinken, nicht rauchen, keine Bonbons lutschen oder Kaugummis kauen.



Was passiert unmittelbar nach der Operation?

Nach der Operation werden Sie in den Aufwachraum gebracht. Dort werden Sie noch einige Stunden intensiv überwacht. Wenn Sie ausreichend wach sind, können Sie bereits etwas trinken oder ein Wassereis zu sich nehmen. Anschließend werden Sie entweder auf unsere Normalstation oder, wenn Sie noch eine intensivere Überwachung benötigen, auf unsere Wachstation gebracht. Mit Hilfe der Pflegekräfte werden Sie bereits am Operationstag mit der Mobilisation beginnen und z.B. die Toilette aufsuchen. Zudem wird mit der medikamentösen Thromboseprophylaxe begonnen, die im Regelfall einmal täglich als Spritze ins Unterhautfettgewebe erfolgt.

Behandlungsverlauf bei Operationen am Magen

Fokus	1. Tag nach der OP 	2. Tag nach der OP 	3. Tag nach der OP 	4. Tag nach der OP bis Entlassungstag 	Entlassungstag (i.d.R. 5. bis 7. Tag nach der OP) 	Nach dem Aufenthalt
Visite	– tägliche Visite zwischen 7 und 8 Uhr (am Wochenende zwischen 7 und 10 Uhr)					
Untersuchungen	– Messung von Blutdruck und Puls – Blutzuckermessung bei Diabetikern	– Blutentnahme	– Nur bei Auffälligkeiten	– Nur bei Auffälligkeiten – Bei Komplettentfernung des Magens Verabreichung einer Spritze mit Vitamin B12		Stellen Sie sich bitte zeitnah bei Ihrem Hausarzt vor und geben den Arztbrief ab. Die Hautfäden müssen nicht entfernt werden, da sie sich von alleine auflösen.
Essen, Trinken	– Trinken und Suppe – Einnahme des Essens möglichst im Speiseraum	– Trinken, Suppe und Weizenbrot (5-7 kleine Mahlzeiten), Einnahme des Essens im Speiseraum – Durchführung einer Ernährungsberatung	– Leichte Vollkost (5-7 kleine Mahlzeiten), Einnahme des Essens im Speiseraum		Ärztliches Abschlussgespräch Sie erhalten von uns: – 3 Arztbriefe (zwischen 10 und 12 Uhr) – Neue Medikamente werden bis zum nächsten Werktag mitgegeben	Bei Rötung, Überwärmung oder Flüssigkeitsaustritt im Bereich der Wunde sollten Sie zeitnah Ihren Hausarzt aufsuchen.
Körperpflege, Mobilität	– Mit Unterstützung durch das Pflegepersonal	– Selbstständig, ab jetzt ist Duschen möglich	– Selbstständig			Körperliche Belastung ist entsprechend der Schmerzen möglich.
Physiotherapie	– Unterstützung bei ersten Spaziergängen über den Stationsflur (min. 2-3 Runden)			– Nur bei Bedarf		Bei Problemen ist immer ein Bauchchirurg unter der 0385/520-5696 zu erreichen!
Schmerzen	– Abfrage durch das Pflegepersonal, ggf. Anpassung der Schmerzmedikamente (Erhöhung oder Verringerung)					
Wunden, Katheter, Zugänge	– Nur durchnässte Verbände müssen gewechselt werden. – Ggf. Entfernung des Urinkatheters in Abhängigkeit von der Blasenfunktion	– Entfernung der Verbände und ggf. liegender Drainagen, Entfernung der Tropfnadel	– Wundkontrolle	– Wundkontrolle, ggf. Entfernung des Schmerzkatheters	Bei Krebserkrankungen erhalten Sie zusätzlich einen Therapieordner und einen Nachsorgetermin etwa 30 Tage nach der Operation in unserer Ambulanz.	Bei Krebserkrankungen ist die Fortführung der medikamentösen Thrombosevorbeugung für 30 Tage nach der OP zu empfehlen, zudem sind der Beschluss der Tumorkonferenz und die im Arztbrief empfohlenen Nachsorgeuntersuchungen zu beachten.
Thromboseprophylaxe	– Tägliche Verabreichung durch Pflegepersonal					
Sonstiges	– Bei Krebserkrankungen: Psychoonkologische Begleitung, Sozialdienstberatung, Gespräch über Tumorteambeschluss					